

Easter Egg

ursprünglich engl. = Osterei; auch im Dt. gebräuchlich

Im Computerspiel, in der Software und im Film gängige Bezeichnung für eine versteckte Besonderheit, die als Gag nur dem Insider verständlich ist (ähnlich wie die bekannteren *Cameos*). Das Verstecken kleiner Informationen ist in der Kunstgeschichte seit der Renaissance nachgewiesen (als da sind versteckte Signaturen, Porträts des Malers oder anderer Personen in Nebenfiguren und Ähnliches). Zumindest anekdotisch wird die Bezeichnung auf die Fabergé-Eier der Juweliersfamilie Fabergé zurückgeführt, die den Brauch der Ostereier in Kombination mit kleinen Präsenten im Stile eines Medaillons als „Überraschungsei“ einführten. In Spielfilmen werden *Easter Eggs* meist als (dann allerdings minimalistische) Anspielungen auf andere Filme realisiert. Ein oft genanntes Beispiel ist das Muster des Bodenteppichs im Hotel „Overlook“ in Stanley Kubricks *The Shining* (1980), das auch in dem Animationsfilm *Toy Story* (1995) als Muster des Bodenbelags auftaucht.

From:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/e:easteregg-9218>

Last update: **2017/03/20 08:24**

